

The electronic publication

Beitrag zur Kenntnis der Naß- und Feuchtwiesen in der montanen Stufe der Provinz Bozen (Bolzano), Italien

(Balátová-Tulácková et Venanzoni 1990)

has been archived at <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/> (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier <urn:nbn:de:hebis:30:3-395326> whenever you cite this electronic publication.

Beitrag zur Kenntnis der Naß- und Feuchtwiesen in der montanen Stufe der Provinz Bozen (Bolzano), Italien¹⁾

– Emilie Balátová-Tulácková und Roberto Venanzoni –

Zusammenfassung

In der Provinz Bozen gibt es in der montanen Stufe der Alpen mehrere Gesellschaften der Klassen *Phragmito-Magnocaricetea*, *Scheuchzerio-Caricetea fuscae* und *Molinio-Arrhenatheretea* (Ordnung *Molinietalia*). Untersucht wurden der östliche Teil der Ortler Gruppe, die Sarntaler Alpen und der westliche Teil der Dolomiten. Diese Gesellschaften, von denen sich die meisten auch in anderen orographischen Einheiten der Alpen finden, kommen im Untersuchungsgebiet spärlich vor, und zwar in Quell-Lagen und von Grundwasser beeinflussten Bachauen glazialen Ursprungs. Es handelt sich um folgende Assoziationen: *Caricetum rostratae*, *Caricetum paniculatae*, *Caricetum fuscae*, *Eleocharitetum pauciflorae*, *Primulo-Schoenetum ferruginei*, *Caricetum davallianae*, *Trollio-Molinietum caeruleae*, *Chaerophyllo hirsuti-Crepidetum paludosae-Trollietum altissimi*, *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* und *Filipendulo-Menthetum longifoliae*.

Abstract

This study presents the phytosociological characteristics of communities classified into the classes *Phragmito-Magnocaricetea*, *Scheuchzerio-Caricetea fuscae* und *Molinio-Arrhenatheretea* (order *Molinietalia*) occurring in the montane belt of the Alps. The study area is situated in northern Italy, in Bolzano province, and includes sites (Fig. 1) located in the eastern Ortles, the Sarentino Alps, and the western Dolomites. The following associations were distinguished: *Caricetum rostratae*, *Caricetum paniculatae*, *Caricetum fuscae*, *Eleocharitetum pauciflorae*, *Primulo-Schoenetum ferruginei*, *Caricetum davallianae*, *Trollio-Molinietum caeruleae*, *Chaerophyllo hirsuti-Crepidetum paludosae*, *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* and *Filipendulo-Menthetum longifoliae*. Their habitats are slopes saturated with spring water and/or small valleys of glacial origin. With exception of the *Caricetum davallianae*, they occur in a small number of localities. The majority of the associations are located near the village of Senale in the Ortles (western part of the territory), because of the various geological substrates.

Einleitung

Während der Periode vom 1.7.–9.7.1985 haben wir in der weiten Umgebung von Bozen (Abb. 1) mehrere Exkursionen unternommen, um einen Überblick über die im Gebiet vorkommenden Naß- und Feuchtwiesentypen zu bekommen. Ein Teil der Resultate, der sich auf die Aue der Etsch sowie die Verlandungszonen des Kalterer Sees und der zwei Montiggler Seen bezieht, wird in der Arbeit von BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ & VENANZONI (1989) publiziert.

In der Literatur gibt es aus der hochmontanen Stufe des Untersuchungsgebietes bis jetzt nur eine kleine pflanzensoziologische Studie über die Naß- und Moorbestände (VENANZONI 1984). Aus der Nachbarprovinz Trient (Trento) gibt es dagegen mehrere Angaben (PEDROTTI & CHEMINI 1981, PEDROTTI 1982, 1985 und andere). Eine Liste der im Gebiet seltenen Arten wird in der Arbeit von VENANZONI (1986) angeführt.

Im allgemeinen kommen Naß- und Feuchtwiesen in der Provinz Bozen selten vor. Die Ursache liegt hauptsächlich in den ungünstigen hydrologischen Verhältnissen (es handelt sich vorwiegend um Grundwasser-arme Porphy- und Kalkgebiete) und in der Landnutzung besonders in den niedrigeren Lagen (vorwiegend Obst- und Weinbau). Abgesehen von der Uferzone der Seen liegt das Grundwasserniveau im Boden meist tief. Ausnahmen bilden Abschlüsse der glazialen Bachtäler unterhalb einer Moräne oder Quell-Lagen, die sich oft

¹⁾ Beitrag unter finanzieller Unterstützung des C.N.R. (Gruppo Nazionale di Biologia Naturalistica).

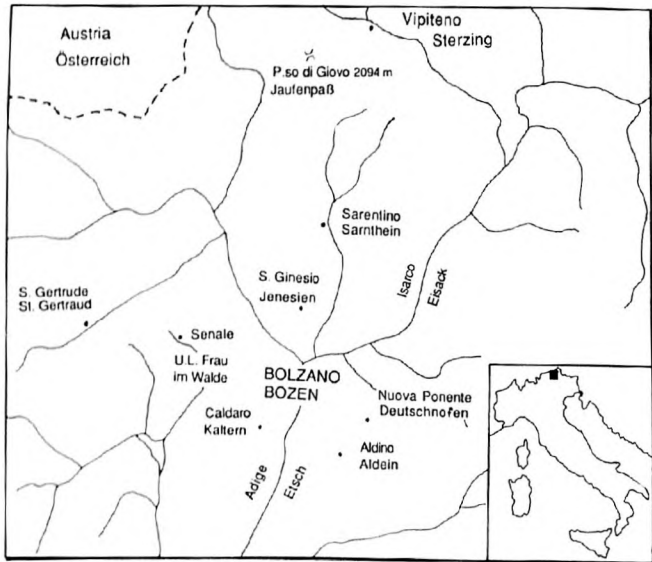


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet.

innerhalb der *Mesobromion*- beziehungsweise der *Polygono-Trisetion*-Wiesenkomplexe befinden.

Naturverhältnisse

Der größte Teil des Untersuchungsgebietes liegt im Bereich der Südlichen Kalkalpen. Unsere Lokalitäten befinden sich in der hochmontanen Stufe folgender orographischer Einheiten: Dolomiten, Ortler-Gruppe westlich der Straße Bozen—Meran und die an die Ötztalser südlich angrenzenden Sarntaler Alpen, die schon zu den Zentralalpen gehören. Die höchsten Berge überragen überall 3000 m ü.M.

Die Ortler Gruppe wird von den beiden anderen durch das Etsch-Tal abgetrennt. Am geologischen Bau ihres östlichen Teiles, wo sich die Untersuchungsflächen finden, beteiligen sich vorwiegend Bozener Quarzporphyr vulkanischen Ursprungs (Perm) und aus der Trias stammende Dolomite und Kalksteine, die über den metamorphen paläozoischen und präkambrischen Gesteine lagern. Außerdem gibt es hier, ähnlich wie in den beiden übrigen orographischen Einheiten, pleistozäne Moränenablagerungen. Die östlich liegenden Dolomiten werden in ihrem westlichen Teil aus Bozener Quarzporphyr aufgebaut, der in östlicher Richtung in die Formation der Triasdolomite übergeht. Auch am Bau des südlichen Teiles der Sarntaler Alpen beteiligt sich hauptsächlich die Bozener Quarzporphyrplate. Nördlich von ihr überwiegen metamorphe paläozoische und präkambrische Gesteine (zentralalpiner Kristallin).

Das Klima ist mit seinen kalten, nebeligen Wintern und heißen Sommern kontinental geprägt. Die mittlere jährliche Lufttemperatur erreicht 6 °C, die mittlere jährliche Niederschlagssumme beträgt 800–1100 mm (montane Stufe). Näheres zeigt Tabelle 1.

Arbeitsmethoden

Pflanzensoziologische Untersuchungen (Analyse und Synthese) wurden nach den Prinzipien der Zürich-Montpellier-Schule (BRAUN-BLANQUET 1964) unter Benützung der siebenstufigen Skala der Artmächtigkeit durchgeführt. Die Feuchtigkeitsverhältnisse des Stand-

Tabelle 1: Mittlere monatliche und jährliche Niederschlagssumme in mm
1921-1950

Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1-12
A) Östlicher Teil													
der Ortler Gruppe													
Unsere liebe Frau im Walde (Senale), 1342 m ü.M.	27	50	45	85	146	129	131	103	131	131	121	38	1137
St. Helena (S. Elene) 1536 m ü.M.	34	40	54	78	100	89	100	103	90	88	97	53	926
B) Südlicher Teil													
der Sarntaler Alpen													
St. Jenesien (S. Genésio) 1080 m	22	33	49	59	100	95	102	95	88	74	75	38	830
C) Westlicher Teil													
der Dolomiten													
Deutschnofen (Nova Ponente) 1355 m ü.M.	27	29	45	64	103	97	106	101	102	85	74	40	873

ortes wurden aufgrund der nach ELLENBERG (1974) ausgerechneten Feuchtezahlen unter Benutzung der von BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ (in RYCHNOVSKÁ et al. 1987) angeführten Deckungskoeffizienten bewertet.

Die Pflanzen wurden nach DALLA FIOR (1963), PIGNATTI (1982) und OBERDORFER (1979) bestimmt. Nomenklatorisch folgen wir meistens dem letztgenannten Autor. Die Moose hat Herr Dr. R. CANULLO bestimmt, die Revision machte Frau Professor C. PEDROTTI.

Übersicht der untersuchten Assoziationen und Subassoziationen

Klasse: *Phragmito-Magnocaricetea* Klika in Klika et Novák 1941

Ordnung: *Magnocaricetalia* Pignatti 1953

Verband: *Caricion rostratae* Bal.-Tul. 1963

Assoziation: *Caricetum rostratae* Osvald 1923

Caricetum paniculatae de Boer 1942

Klasse: *Scheuchzerio-Caricetea fuscae* (Nordh. 1936) Tx. 1937

Ordnung: *Caricetalia fuscae* W. Koch 1926

Verband: *Caricion fuscae* W. Koch 1926

Assoziation: *Caricetum fuscae* Br.-Bl. 1915

Subass.: *caricetosum rostratae* Klika et Šmarda 1944

Ordnung: *Caricetalia davallianae* Br.-Bl. 1949

Verband: *Caricion davallianae* Klika 1934

Assoziation: *Eleocharitetum pauciflorae* Lüdi 1921

Primulo-Schoenetum ferruginei (W. Koch 1926) Oberd. 1957 em. 1962

Caricetum davallianae Dutoit 1924

Subass.: *typicum* Görs 1963

caricetosum dioicae Šmarda 1961

caricetosum pulicaris Görs in Oberd. 1977

Klasse: *Molinio-Arrhenatheretea* Tx. 1937

Ordnung: *Molinitetalia* W. Koch 1926

Verband: *Molinion caeruleae* W. Koch 1926

Assoziation: *Trollio-Molinetum caeruleae* Guinochet 1955

Subass.: *trifolietosum medii* de Foucault 1976

Verband: *Calthion* Tx. 1937 em. Lebrun et al. 1949

Unterverband: *Calthenion* (Tx. 1937) Bal.-Tul. 1978

Assoziationen: *Chaerophyllo hirsuti-Crepidetum paludosae* ass. nova

*Crepido paludosae-Trollietum altissimi*²⁾ ass. nova prov.

Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli ass. nova

Subass.: *typicum* subass. nova

violetosum biflorae subass. nova prov.

Unterverband: *Filipendulion* (Lohm. in Oberd. et al. 1967) Bal.-Tul. 1978

Assoziation: *Filipendulo-Menthetum longifoliae* Zlinská 1989

Subass.: *caricetosum paniculatae* subass. nova

1. Phragmito-Magnocaricetea

Die Großseggen-Gesellschaften, von denen im Untersuchungsgebiet nur *Caricetum rostratae* und *Caricetum paniculatae* nachgewiesen wurden, kommen in der montanen Stufe der Provinz Bozen nur ausnahmsweise vor. Alle Aufnahmen stammen aus dem Flachwiesenkomplex bei der Ortschaft Unsere liebe Frau im Walde (Senale) in der Ortler Gruppe.

1.1 *Caricetum rostratae* Osvald 1923

Die Assoziation stellt eine der Verlandungsgesellschaften der kalkarmen oligo-mesotrophen bis mesotrophen Gewässer dar. Die dominierende Segge, *Carex rostrata*, kann aber auch in den Gesellschaften der Klasse *Scheuchzerio-Caricetea fuscae* vorkommen, oft als Relikt der früheren Entwicklungsstadien. In diesem Fall aber pflegt sie wenig vital und manchmal nur steril zu sein. Die Assoziation ist in Europa weit verbreitet: sie greift von der borealen Zone bis in die Alpen³⁾ und Karpaten hinein. In den rumänischen Karpaten wurde sie z.B. von RESMERITA & RATIU & GERGELY (1974) und vom RATIU & GERGELY (1981) untersucht. Nähere Angaben über die Assoziation finden wir u.a. bei DAMBSKA (1965), HILBIG (1975), BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ (1976, 1978), PHILIPPI in OBERDORFER (1977), POTT (1980), TOMASZEWICZ (1979), DENISUK (1980) und SHELYAG-SOSONKO et al. (1987). In Oberitalien wurde das *Caricetum rostratae* – neben der weiteren Bozener Umgebung (VENANZONI 1984⁴⁾) – auch in der Provinz Trient (Trento) festgestellt (PEDROTTI 1969, PEDROTTI & CHEMINI 1981, REHNELT 1963).

Tabelle 2: *Caricetum rostratae* Osvald 1923

Nr. der Aufnahme	1	2	Nr. der Aufnahme	1	2
Meereshöhe (ca. m ü. Meer)	1350		<u>Begleiter</u>		
Aufnahmefläche (m ²)	16	16	<u>Scheuchzerio-Caricetea</u>		
Gesamtdeckungsgrad (%)	80	100	<u>TuoCne-Art</u>		
Krautschicht (%)	80	80	<i>Eriophorum latifolium</i>	r	.
Moosschicht (%)	0	100	<u>Molinio-Arrhenatheretea-Arten</u>		
Artenzahl der Krautschicht	5	11	<i>Galtha palustris</i>	2	+
Feuchtezahl	9,4	9,9	<i>Filipendula ulmaria</i>	.	+
			<i>Equisetum palustre</i>	.	+
			<i>Festuca rubra</i>	.	+
<u>Assoziations- und</u>			<u>Bryophyta</u>		
<u>Verbindungskennarten</u>			<i>Drepanocladus revolvens</i>	.	5
<i>Carex rostrata</i> dom.	4	5	<i>Calliergon giganteum</i>	.	+
<i>Carex paniculata</i>	.	+	<i>Calliergonella cuspidata</i>	.	+
<u>Var. Diff. Arten</u>			<i>Aulacomnium palustre</i>	.	+
<i>Carex nigra</i> (= <i>C. fusca</i>)	.	+	<i>Bryum pseudotriquetrum</i>	.	+
<i>Valeriana dioica</i>	.	+	<i>Bryum pollens</i>	.	+
<i>Juncus palustris</i>	.	+	<i>Plagiommium elatum</i>	.	+
<u>Ordnungskennart</u>			<i>Plagiommium affine</i>	.	+
<i>Gallium palustre</i>	2	+			
<u>Klassenkennarten</u>			Aufn. 2: <i>Caricetum rostratae</i> Var. von		
<i>Equisetum fluviatile</i>	1	.	<i>Carex fusca</i> , Ausbildung mit <i>Drepanocladus revolvens</i>		
Phragmiten australis	.	1			

Datum der Aufnahmen: 12.7.1985

²⁾ Nach *Trollius altissimus* Crantz (Kleinart von *Trollius europaeus* L.) benannt. Mehr in CHRTEK & CHRTKOVÁ (1979)

³⁾ Neuerdings wurde das *Caricetum rostratae* auch in Kalabrien (S-Italien) nachgewiesen (VENANZONI 1988), und Mittelitalien (PEDROTTI ??? in Vorbereitung).

⁴⁾ Ob es sich hier um eine *Magnocaricetalia*-Gesellschaft handelt, ist fraglich.

Die von uns im Flachmoor-Wiesenkomplex oberhalb der Ortschaft Senale untersuchten Bestände des *Caricetum rostratae* (Höhe ca. 1350 m ü.M.) stellen sekundäre artenarme Verlandungsgesellschaften eines beim Bau des Parkplatzes entstandenen Gewässers kleiner Ausdehnung dar. Ihre weitere Entwicklung in eine *Caricion fuscae*-Gesellschaft signalisiert das Vorkommen einiger Kleinseggenarten (Aufn. 2 in Tabelle 2).

1.2 *Caricetum paniculatae* de Boer 1942

Das *Caricetum paniculatae* kann als Verlandungsgesellschaft entweder im Litoral kalkreicher mesotropher Gewässer oder an quelligen Stellen mit offenem kalkreichem Wasser (oft innerhalb der Moorwiesen) vorkommen. In beiden Fällen spielt das Sickerquellwasser eine ökologisch wichtige Rolle, und zwar in Bezug auf das Temperaturregime des Standortes (KLÖTZLI 1969, BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ 1976).

Die Assoziation ist im atlantischen Florenbereich (norddeutsche Flußtäler) sowie im Alpenvorland und in den Alpen verbreitet. Mehr in KRAUSCH (1964), MEISEL (1977), PHILIPPI in OBERDORFER (1977), TOMASZEWICZ (1979), DENISIUK (1980), POTT (1980), DIERSSEN (1982) u.a. Aus Oberitalien (Provinz Trient) ist das *Caricetum paniculatae* durch die Arbeiten von PEDROTTI (1963) und REHNELT (1963) bekannt. Es kommt aber auch in S-Italien (Kalabrien; VENANZONI 1988) vor.

Das untersuchte *Caricetum paniculatae* befindet sich, ähnlich wie die vorige Assoziation, im östlichen Teil des Wiesenkomplexes bei der Ortschaft Senale, wo es an eine flache Depression mit Quellwasser gebunden ist. Es stellt hier eine Mosaikgesellschaft dar, mit mehreren *Molinio-Arrhenatheretea*-Arten auf den Bulden der Segge. Seine Artenzusammensetzung ist aus der beigefügten Aufnahme ersichtlich:

Datum: 9.7.1985, Meereshöhe: ca. 1350 m. Aufnahmeffläche: 12 m². Gesamtdeckung: 99%; Krautschicht: 99%; Moosschicht: 40%. Artenzahl in der Krautschicht: 14. Feuchtezahl: 9,0.

Assoziations- und Verbandskenntarten: *Carex paniculata* 5, *Carex rostrata* 2.

Ordnungs- und Klassenkenntarten: *Galium palustre* 1, *Phragmites australis* +, *Equisetum fluviatile* +.

Begleiter: *Epilobium palustre* +, *Carex nigra* r, *Taraxacum palustre* r; *Caltha palustris* 1, *Filipendula ulmaria* 1, *Equisetum palustre* +; *Cardamine pratensis* +, *Poa pratensis* +, *Vicia cracca* r.

Moose: *Plagiomnium elatum* 2, *Calliergonella cuspidata* 2, *Bryum pallens* +, *Climacium dendroides* +, *Tomentopynum nitens* +, *Drepanocladus aduncus* +.

Im Kontakt gibt es eine *Carex rostrata* – *Carex paniculata* – *Caltha palustris*-Gesellschaft.

2. Scheuchzerio-Caricetea fuscae

Die Klasse ist im Untersuchungsgebiet mit vier Assoziationen vertreten: neben dem öfters vorkommenden *Caricetum davallianae* wurden hier auch *Caricetum fuscae*, *Eleocharitetum pauciflorae* und *Primulo-Schoenetum ferruginei* festgestellt. Die Optimalentwicklung dieser Gesellschaften ist an die ständige Zufuhr von Grund- oder Quellwasser gebunden.

2.1 *Caricetum fuscae* Br.-Bl. 1915

Das *Caricetum fuscae* gehört zu den häufigen Kleinseggen-Gesellschaften auf basenarmen, sauren und torfigen Böden. Voraussetzung für sein Vorkommen ist ein hoher Grundwasserstand während eines beträchtlichen Teiles der Vegetationsperiode. Die Assoziation ist aus ganz Europa bekannt – sie kommt von Skandinavien über die montanen Lagen Mitteleuropas bis in die subalpine und alpine Stufe der Alpen, Pyrenäen und Karpaten vor. In der pflanzensoziologischen Literatur gibt es deswegen eine sehr große Zahl von Angaben über das *Caricetum fuscae*, neuere z.B. bei BRAUN-BLANQUET (1971), KLÖTZLI et al. (1973), PHILIPPI & GÖRS in OBERDORFER (1977), DANCIU & KOVÁCS (1979), POP et al. (1982), JULVE (1983), BUTTLER et al. (1983), RYBNÍČEK et al. (1984), PEDROTTI & CHEMINI (1981) und PEDROTTI (1982) angeführt.

In unserem Gebiet gehört das *Caricetum fuscae* zu den seltenen Gesellschaften. Es wurde hier nur an drei Lokalitäten beobachtet, und zwar in den Sarntaler Alpen südlich von Sterzing

(Vipiteno; um 1000 m ü.M.), in der Ortler Gruppe im Ultental oberhalb der Ortschaft St. Gertraud (um 1500 m ü.M.) und im schon erwähnten Wiesenkomplex am oberen Rand der Ortschaft Unsere liebe Frau im Walde (Senale; um 1350 m ü.M.).

Von dieser Lokalität stammt unsere Aufnahme, die vorläufig als *Caricetum fuscae caricetosum rostratae* Klika et Šmarda 1944, Var. von *Carex davalliana* klassifiziert wurde⁵⁾. Sie zeigt folgende Artenzusammensetzung:

Datum: 9.7.1985. Meereshöhe: ca. 1350 m. Aufnahmeffläche: 16 m². Gesamtdeckung: 98%; Krautschicht: 95%; Moosschicht: 90%. Artenzahl der Krautschicht: 15. Feuchtezahl: 8,3.

Kennarten der *Scheuchzerio-Caricetea fuscae*: *Carex nigra* 3, *Eriophorum angustifolium* 1, *Valeriana dioica* 1, *Carex panicea* 1.

Subass. und Var. Differenzialarten: *Carex rostrata* 3, *Equisetum fluviatile* +, *Carex davalliana* +, *Parnassia palustris* +, *Molinia caerulea* +.

Begleiter: *Galium palustre* +; *Equisetum palustre* 3, *Caltha palustris* 2, *Filipendula ulmaria* +, *Vicia cracca* +; *Potentilla erecta* 1.

Moose: *Calligonella cuspidata* 4, *Bryum pallens* 2, *Drepanocladus fluitans* 1.

Im Kontakt wurde ein *Carex paniculata*-Bestand notiert.

Bemerkung: Im Wiesenkomplex bei der Ortschaft Senale befinden sich im Rahmen der Kleinseggen-Gesellschaften Ausbildungen, die als Übergangstypen zwischen dem *Caricetum fuscae* und einer *Caricion davallianae*-Gesellschaft bewertet werden können und zum Teil dem etwas basiklinen *Parnassio-Caricetum fuscae* Oberd. 1957 em. GÖRS 1977 nahe stehen.

2.2 Eleocharitetum pauciflorae Lüdi 1921

Eleocharis quinquefaria (syn. *E. pauciflora*), eine eurasiatisch-subozeanische Art mit circumpolarer Verbreitungstendenz, bevorzugt nasse, basenreiche, mild bis mäßig saure sandige oder schlammige Humusböden in seicht überfluteten Rasenlücken oder Schlenken (OBERDORFER 1979). Es kommt vor allem in Flach- und Quellmooren vor. Dasselbe gilt für das immer kleinflächig entwickelte *Eleocharitetum pauciflorae*. Sein Areal erstreckt sich nach DIERSSEN (1982) von Grönland über NW-Schottland und Nordskandinavien bis zu den Alpen, zur Balkanhalbinsel und zum Kaukasus. In den Alpen steigt die Assoziation von der montanen bis in die subalpine Stufe hinauf (LÜDI 1921). Mehr in JESCHKE (1963), BRAUN (1968), DIERSSEN (1982), DIERSSEN & DIERSSEN (1984), RYBNÍČEK et al. (1984) u.a.

Alle unseren Aufnahmen (Tabelle 3) stammen aus dem am Nordrand der Ortschaft Senale liegenden Flachmoorwiesenkomplex um 1350 m ü.M. Die Assoziation ist hier an die von seichtem Wasser bedeckten flachen Vertiefungen (Schlenken) gebunden. An ihrer Artenkombination beteiligen sich vornehmlich *Eleocharis quinquefaria*, *Blysmus compressus*, *Equisetum variegatum*, *Parnassia palustris*, *Eriophorum angustifolium*, *Valeriana dioica*, *Triglochin palustre*, *Carex panicea*, von den Begleitern *Molinia caerulea* und *Potentilla erecta*. Die Moose sind hauptsächlich durch *Drepanocladus aduncus* vertreten.

2.3 Primulo-Schoenetum ferruginei (W. Koch 1926) Oberd. 1957

(syn. Tofieldio-Schoenetum schoenetosum ferruginei Br.-Bl. 1971)

Nach GÖRS (GÖRS 1964 und GÖRS in OBERDORFER 1977) stellt das *Primulo-Schoenetum ferruginei* die häufigste Kalkflachmoor-Gesellschaft in der submontanen und montanen Stufe des Alpenvorlandes dar. Hier wie auch in den Alpen wurde es von mehreren deutschen und schweizerischen Pflanzensoziologen untersucht, z.B. von VOLLMAR (1947), EICKE-JENNE (1960), GÖRS (1964 – monographische Studie), BRAUN (1968), KLÖTZLI (1969), BRAUN-BLANQUET (1971) und GALLANDAT (1982), mit ausführlicher Auswertung der Literaturangaben. Aus dem Schwarzwald wurde ein *Primulo-Schoenetum ferruginei* von DIERSSEN & DIERSSEN (1984), aus dem slowenischen Karst/NW-Jugoslawien von ILIJA-

⁵⁾ Eine ähnliche Ausbildung, aber ohne *Carex davalliana*, wurde in der benachbarten Provinz Trentino von PEDROTTI (1978) studiert. Auch die bei Sterzing beobachtete Ausbildung gehört hierher.

Tabelle 3: Eleocharitetum pauciflorae Ludi 1921

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	
Meereshöhe (ca. m ü. Meer)			1350			
Aufnahmefläche (m ²)	4	4	4	12	9	
Gesamtdeckungsgrad (%)	95	97	98	98	98	Stetigkeit
Krautschicht (%)	85	92	90	90	95	
Moosschicht (%)	80	95	98	96	88	
Artenzahl der Krautschicht	12	12	17	15	14	
Feuchtezahl	8,7	8,8	8,4	8,1	8,3	
<u>Assoziations- und Verbandskennarten</u>						
Eleocharis quinqueflora (= E. pauciflora)	4	5	4	3	3	V
Blymus compressus	+	.	1	4	4	IV
Carex davalliana	.	.	+	.	.	I
Primula farinosa	.	.	+	.	.	I
<u>Ordnungskennarten</u>						
Equisetum variegatum	+	+	1	1	1	V
Parnassia palustris	+	+	+	+	+	V
Juncus alpino-articulatus	.	+	+	+	.	III
Becklerhiza incarnata	.	.	+	.	.	II
Eriophorum latifolium	.	.	+	.	+	II
Pinguicula vulgaris	.	+	.	.	.	I
Carex flava agg.	1	1	.	.	.	II
<u>Klassenkennarten</u>						
Triglochin palustre	+	+	+	+	+	V
Eriophorum angustifolium	+	r	+	+	+	V
Carex penicea	r	1	2	2	1	V
Valeriana dioica	.	+	+	+	+	IV
Carex dioica	.	.	.	.	+	I
<u>Begleiter¹</u>						
<u>Molinio-Arrhenatheretea-Arten</u>						
Molinia caerulea	+	+	.	+	+	IV
Caltha palustris	.	.	.	r	+	II
<u>Phragmito-Pinguiculatea-Art</u>						
Galium palustre	.	.	.	r	+	II
<u>Übrige Begleiter</u>						
Linum catharticum	.	.	+	+	.	II
<u>Bryophyta¹</u>						
Drepanocladus aduncus	4	5	5	5	5	V
Bryum pseudotriquetrum	.	+	+	+	+	IV
Philonotis fontana	.	+	+	+	+	IV
Tomenthypnum nitens	1	.	.	+	.	II
Bryum pallens	.	.	+	.	+	II

¹ Einmal vorkommende Begleiter und Moose:

Aufn. 1: Carex rostrata +, Carex paniculata r, Utricularia minor r, Calliergon stramineum +; Aufn. 3: Equisetum palustre +, Agrostis tenuis +.

Datum der Aufnahmen: 29. 5. 1986

NIC (1979) beschrieben. Die Assoziation ist nicht identisch mit dem in Polen vorkommenden *Schoenetum ferruginei* (Fijałkowski 1960) Palczyński 1964 in Palczyński 1975 sowie mit den aus Schweden beschriebenen Ausbildungen (TYLER 1980) (s. auch GÖRS 1964).

Das *Primulo-Schoenetum ferruginei* kann in der Verlandungszone kalkoligotropher Gewässer sowie an Standorten vorkommen, wo die Wasserzufuhr durch kalziumreiche Quellen gesichert ist. *Schoenus ferrugineus*, eine Art mit präalpin-(nordischer) Verbreitungstendenz, steht hier fast immer in Dominanz. Unsere einzige zur Verfügung stehende Aufnahme stammt aus einer Hangquell-Lage, die ständig von kalziumreichem Quellwasser gespeist wird. Die Lokalität liegt nördlich der Ortschaft Aldein, Richtung Deutschnofen (Nova Ponente, West-Dolomiten). Sie zeigt folgende Artenzusammensetzung:

Datum: 6.7.1985. Meereshöhe: ca. 1400 m. Neigung: 10°W. Aufnahmefläche: 8 m². Gesamtdeckung: 95%; Krautschicht: 90%; Moosschicht: 40%. Artenzahl der Krautschicht: 35. Feuchtezahl: 8,0.

Ass.- und Verb.-Kennarten: *Schoenus ferrugineus* 5, *Primula farinosa* 1, *Carex bostiana* 1, *C. davalliana* +, *Tofieldia calyculata* +, *Taraxacum palustre* r,

Ordnungskennarten: *Pinguicula vulgaris* 2, *Carex flava* agg. 1, *Eriophorum latifolium* r, *Selaginella selaginoides* +, *Parnassia palustris* +.

Klassenkennarten: *Eriophorum angustifolium* 1, *Carex panicea* 1, *Carex dioica* +, *Valeriana dioica* +, *Juncus articulatus* +.

Begleiter: *Eleocharis unglumis* +, *Molinia caerulea* 1, *Carex flacca* +, *Tetragonolobus maritimus* +, *Festuca rubra* ssp. *trichophylla* +, *Equisetum palustre* r, *Ranunculus acris* +, *Prunella vulgaris* +, *Poa trivialis* r, *Lotus corniculatus* +, *Trifolium pratense* +, *Rhinanthus minor* +, *Briza media* +, *Potentilla erecta* +, *Hieracium auricula* r, *Linum catharticum* +, *Equisetum arvense* +, *Tussilago farfara* +, *Pinus sylvestris* (Keimling) r.

Moose: *Drepanocladus revolvens* 3, *Campyllum stellatum* 2.

2.4 Caricetum davallianae Dutoit 1924

Nach GÖRS (in OBERDORFER 1977) liegen primäre Standorte des *Caricetum davallianae* in der subalpiner Stufe der Alpen, wo es an quellige Sumpfstellen gebunden ist. Voraussetzungen für sein Vorkommen sind ein erhöhter Kalkgehalt, neutrale bis alkalische Bodenreaktion und eine ständige Zufuhr von kalkreichem Quellwasser.

Im Alpenbereich wurde die Assoziation von vielen Pflanzensoziologen untersucht. Von den neueren Autoren sind zu nennen: GÖRS (1963 und in OBERDORFER 1977: Synthesen), BRAUN (1968), BERSSET (1969), KLÖTZLI (1969), YERLI (1970), BRAUN-BLANQUET

Tabelle 4: Caricetum davallianae Dutoit 1924

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Stetigkeit
Meereshöhe (ca. m ü. M.)	1500	1350	1300	1400	1300	1420	1500	1400	1350	
Aufnahmefläche (m ²)	5	10	6	10	10	16	6	16	8	
Gesamtdeckungsgrad (%)	100	100	100	100	100	97	100	100	100	
Krautschicht (%)	90	90	90	85	97	90	85	85	85	
Moosschicht (%)	80	95	90	90	80	80	95	60	90	
Artenzahl der Krautschicht	28	23	20	34	19	23	22	32	28	
Feuchtezahl	8,3	8,3	8,2	8,4	8,4	8,7	8,3	8,1	8,1	
Assoziations- und Verbandskennarten										
<i>Carex davalliana</i>	2	2	3	3	4	3	4	4	4	V
<i>Frimula farinosa</i>	1	1	2	+	+	.	.	2	2	IV
<i>Tofieldia calyculata</i>	.	.	1	.	+	+	+	3		III
<i>Carex hostiana</i>	.	.	.	+	1	1	.	1	1	III
<i>Blymus compressus</i>	.	.	.	.	.	.	r	.	.	II
<i>Schoenus ferrugineus</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	I
<i>Taraxacum palustre</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	+	I
Subspez. und Var., Diff. Arten										
<i>Carex dioica</i>	3	3	1	1	.	.	.	+	.	III
<i>Triglochin palustre</i>	+	1	.	.	.	.	.	.	.	II
<i>Tomenhypnum nitens</i>	3	3	.	.	.	.	.	.	.	II
<i>Carex pulicaris</i>	.	.	.	.	.	.	.	1	1	II
Ordnungskennarten										
<i>Eriophorum latifolium</i>	+	1	1	1	+	5	+	1	+	V
<i>Parnassia palustris</i>	2	1	+	1	1	+	+	+	+	V
<i>Pinguicula vulgaris</i>	1	+	+	+	+	+	+	+	1	V
<i>Selaginella selaginoides</i>	r	.	+	.	+	+	.	+	+	IV
<i>Equisetum variegatum</i>	+	.	1	+	.	.	.	+	+	III
<i>Carex lepidocarpa</i>	.	.	+	+	+	+	.	.	.	III
<i>Epipactis palustris</i>	r	.	.	.	.	.	.	2	.	II
<i>Sactylorhiza incarnata</i>	+	+	.	.	.	.	.	.	.	I
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	I
Klassenkennarten										
<i>Carex panicea</i>	1	3	2	+	2	1	3	2	1	V
<i>Eriophorum angustifolium</i>	+	+	r	2	+	+	+	.	+	V
<i>Valeriana dioica</i>	.	2	+	2	+	2	.	+	1	IV
<i>Juncus alpino-articulatus</i>	+	+	.	+	.	.	.	r	.	IV
<i>Carex nigra</i>	+	.	+	2	+	.	.	2	.	III
<i>Carex echinata</i>	+	.	.	.	.	.	+	.	.	II
<i>Fedicularis palustris</i>	+	.	.	.	.	.	.	.	.	I
Begleiter¹										
Molinio-Arrhenatheretea-Arten										
<i>Molinia caerulea</i>	+	+	+	+	1	+	.	+	+	V
<i>Carex flacca</i>	.	.	.	+	.	+	.	+	+	III
<i>Succisa pratensis</i>	.	.	.	+	.	r	.	+	.	II

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7	8	9	St.	
<i>Equisetum palustre</i>	.	+	+	.	+	+	.	2	1	IV	
<i>Dactylorhiza majalis</i>	+	.	.	.	.	+	+	.	r	III
<i>Crepis paludosa</i>	.	.	.	r	.	.	1	.	.	II	
<i>Cirsium palustre</i>	.	.	.	r	.	.	.	.	+	II
<i>Trollius altissimus</i>	.	.	.	.	.	+	+	.	.	II
<i>Trifolium pratense</i>	+	.	.	+	.	.	+	+	.	III	
<i>Ranunculus acris</i>	2	.	.	.	.	.	.	.	+	r
<i>Prunella vulgaris</i>	1	.	.	.	.	.	.	.	r	+
<i>Lathyrus pratensis</i>	+	.	.	+	.	.	.	.	.	II
<i>Lotus corniculatus</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	II
<i>Trifolium repens</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	+	II
<u>Arten mit (Teil)optimum</u>											
<u>In Nardetalia-Ges.</u>											
<i>Potentilla erecta</i>	4	3	+	+	1	1	2	1	2	+	V
<i>Briza media</i>	.	+	.	.	+	+	+	+	+	+	IV
<i>Polygala alpestris</i>	.	r	.	.	+	+	.	.	.	+	III
<i>Hieracium lactucella</i> (= <i>H. auricula</i>)	+	r	.	.	II
<i>Polygonum viviparum</i>	.	+	.	.	r	.	+	.	.	.	II
<u>Magnocaricetalia-Arten</u>											
<i>Eleocharis unglumis</i>	.	.	2	+	.	+	.	.	.	+	III
<i>Equisetum hyemale</i>	.	r	r	.	.	.	II
<i>Carex paniculata</i>	+	.	.	1	.	.	II
<u>Übrige Begleiter</u>											
<i>Equisetum arvense</i>	+	.	.	+	+	.	III
<i>Linum catharticum</i>	+	+	.	.	.	II
<i>Pinus sylvestris</i> Kml.	.	.	.	r	+	II
<u>Bryophyta¹</u>											
<i>Campylium stellatum</i>	+	+	+	2	+	+	+	1	+	.	V
<i>Drepanocladus revolvens</i>	.	4	.	5	.	4	2	4	5	.	IV
<i>Bryum pallens</i>	.	+	.	.	+	1	.	+	+	.	III
<i>Aulecomnium palustre</i>	2	.	.	+	.	II
<i>Calliergonella cuspidata</i>	1	.	+	.	II

¹ Einmal vorkommende Begleiter und Moose:

Aufn. 1: *Gentiana verna* +, *Phyteuma orbiculare* r, *Carex rostrata* +, *Philonotis calcarata* +; Aufn. 2: *Rhinanthus minor* r, *Phragmites australis* 2, *Salix aurita* r; Aufn. 3: *Drepanocladus cf. exannulatus* 5; Aufn. 4: *Peucedanum rubra* ssp. *trichophylla* +, *Pyrola rotundifolia* r; Aufn. 5: *Drepanocladus aduncus* 3; Aufn. 7: *Cerastium amara* r, *Plagiomnium affine* 4, *Philonotis fontana* +; Aufn. 8: *Deschampsia cespitosa* r, *Agrostis tenuis* +, *Carex umbrosa* +.

Lokalitäten der Aufnahmen:

Aufn. 1: Hotel Panorama zwischen Gampen Joch / Pso d. Palade / und Meran, 20°G, 10.7.1985, Aufn. 2: Unsere liebe Frau im Walde / Senale /, 10.7.1985, Aufn. 3: ca. 7 km nördlich von Jenesen, 20°N, 11.7.1985, Aufn. 4: Aldein, 20°N, 6.7.1985, Aufn. 5: ca. 4 km nördlich von Jenesen, 11.7.1985, Aufn. 6: ca. 1 km nördlich von Aldein, 8°NW, 6.7.1985, Aufn. 7: St. Gertraud 30°E, 7.7.1985, Aufn. 8: Aldein, 6.7.1985, Aufn. 9: ca. 4 km nördlich von Deutschnofen, 5°N, 6.7.1985.

(1971), GALLANDAT (1982; hier weitere Literaturangaben) und BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ & HÜBL (1985). Die Assoziation kommt hier in der montanen bis subalpinen Stufe vor.

Außerhalb der Alpen und des Alpenvorlandes finden sich *Carex davalliana*-Gesellschaften auch in den Pyrenäen, Karpaten sowie in den west- und mitteleuropäischen Gebirgen (BRAUN-BLANQUET 1948, NÈGRE 1972, GERGELY & RATIU 1974, KOVÁCS & GERGELY 1979, SZAFER & ZARZYCKI 1972, RYBNÍČEK et al. 1984, DIERSSEN 1984 u.a.). Es gibt aber auch Angaben aus Ost- und West-Polen (IZDEBSKA 1969, DENISIUK 1967), Ungarn (M. KOVÁCS 1962) und Jugoslawien (Slowenien: ILIJANIĆ 1978, SELISKAR 1986, Bosnien: RITTER-STUDNIČKA 1973).

Die systematische Stellung der *Carex davalliana*-Gesellschaften wurde in der letzteren Zeit von GÖRS (1963) und MORAVEC (1966) grundsätzlich analysiert. Während GÖRS eine Reihe von geographischen und Höhenstufen-Rassen des *Caricetum davallianae* Dutoit 1924 em. GÖRS 1963 unterscheidet, führt MORAVEC neben dem *Caricetum davallianae* Dutoit 1924 vier andere vikariierenden *Carex davalliana*-Assoziationen an, von denen im herzynischen Florenbereich das *Valeriano dioicae*-*Caricetum davallianae* Moravec in Moravec et Rybníčková 1964 seinen Verbreitungsschwerpunkt hat, während der Verbreitungsschwerpunkt des

Valeriana simplicifoliae-*Caricetum davallianae* Moravec 1966 in den Karpaten liegt. *Carex davalliana* selbst ist nach OBERDORFER (1979) eine praecalpin (nordische) Art.

Die in Oberitalien vorkommenden *Carex davalliana*-Gesellschaften (s. auch PEDROTTI et al. 1974) entsprechen der aus den Alpen beschriebenen Ausbildung. Unsere Aufnahmen stammen aus allen drei orographischen Einheiten (die einzelnen Lokalitäten sind in der Tabelle 4 angeführt). In allen Fällen handelt es sich um von Quellwasser gespeiste Hanganlagen kleinerer Ausdehnung. Von den Arten, die hier eine hohe Stetigkeit aufweisen, sind zu nennen: *Carex davalliana* (dom.), *Primula farinosa*, *Eriophorum latifolium*, *Parnassia palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Selaginella selaginoides*, *Valeriana dioica*, *Carex panicea*, *Eriophorum angustifolium*, *Juncus articulatus*; *Molinia caerulea*, *Equisetum palustre*, *Potentilla erecta*, *Briza media*, *Campylopusium stellatum* und *Drepanocladus revolvens*.

Insgesamt drei Subassoziationen sind zu unterscheiden:

Caricetum davallianae typicum Görs 1963, ohne Subass. Diff.-Arten.

Caricetum davallianae caricetosum dioicae subass. nova (Subass. Diff.-Art: *Carex dioica*) mit syngenetischen Beziehungen zum *Caricetum dioicae* sensu BRAUN (1968). Holotypus: Tab. 4, Aufl. 2.

Caricetum davallianae caricetosum pulicaris Görs in Oberd. 1977 (Subass. Diff.-Art: *Carex pulicaris*) mit Beziehungen zum *Parnassio-Caricetum fuscae*.

3. *Molinio-Arrhenatheretea* (*Molinietalia*)

Feuchtwiesen, deren Vorkommen an höheres Grundwasser gebunden ist, sind in der montanen Stufe des Untersuchungsgebietes sehr selten. Sie wurden hier nur auf vier Lokalitäten angetroffen: am Gampenpaß (Paso d. Palade) im Flachmoorwiesenkomplex bei Senale, im Ultental (Val d'Ultimo) bei St. Gertraud (alle diese Lokalitäten liegen westlich der Straße Bozen-Meran) und in einer Quell-Lage zwischen dem Jaufenpaß (Paso di M. Giovo) und Sterzing (Vipiteno), nördlich von Bozen. Mit Ausnahme des *Crepido-Trollietum altissimi* sind die übrigen Assoziationen, und zwar *Trollio-Molinietum caeruleae*, *Chaerophyllo hirsuti-Crepidetum paludosae*, *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* und *Filipendulo-Menthetum longifoliae*, wegen ihrer kleinen Ausdehnung nur mit wenigen Aufnahmen belegt.

3.1 *Trollio-Molinietum caeruleae* Guinochet 1955

Nach GÉHU, RICHARD & TÜXEN (1972) handelt es sich um eine Rasse oder Vikariante des *Gentiano asclepiadeae-Molinietum* Oberd. 1957 in der Bundesrepublik Deutschland. Das *Trollio-Molinietum caeruleae* kommt im Schweizer und im Französischen Jura vor, und zwar in der montanen Stufe auf basen- (Ca^{2+}) und humusreichen acido-neutroklinalen Böden mit wechselnd hoch ansteigendem Grundwasser (de FOUCAULT 1978, de FOUCAULT & GÉHU 1980, GALLANDAT 1982 und andere; s. auch OBERDORFER 1983, S. 386–88).

Aus dem Untersuchungsgebiet steht nur eine Aufnahme zur Verfügung. Sie stammt aus dem Flachmoorwiesenkomplex bei der Ortschaft Senale. Es handelt sich um eine Ausbildung mit schwachen Beziehungen zu *Arrhenatheretalia*-(Vorkommen von *Avenochloa pubescens*, *Knautia arvensis*, *Alchemilla vulgaris* agg. u.a.) und *Mesobromion*-Wiesen (*Trifolium montanum*, *Ranunculus bulbosus*, *Koeleria macrantha* = *K. gracilis*, *Galium verum*), weswegen wir sie der Subassoziation *Trollio-Molinietum trifolietosum medii* de Foucault 1976 zuordnen. Die soziologische Aufnahme zeigt folgende Zusammensetzung:

Datum: 10.7.1985. Meereshöhe: ca. 1350 m. Aufnahmeffäche: 16 m². Gesamtdeckungsgrad: 99%; Krautschicht: 98%; Mooschicht: 20%. Artenzahl der Krautschicht: 34. Feuchtezahl: 6.6.

Ass.- und Verb.-Kennarten: *Molinia caerulea* 5, *Galium boreale* 3, *Carex flacca* +. Diff. der Assoziation: *Trollus altissimus* 2.

Subass. Differenzialarten: *Trifolium montanum* +, *Ranunculus montanus* agg. +, *Koeleria macrantha* +, *Carex ornithopoda* 1, *Galium verum* r.

Ordnungskennarten: *Equisetum palustre* 2, *Colchicum autumnale* 1, *Dactylorhiza majalis* +, *Gymnadenia conopsea* r.

Klassenkennarten: *Ranunculus acris* 1, *Lathyrus pratensis* +, *Festuca rubra* +, *Vicia cracca* +.

Übergreifende Arrhenatheretalia-Arten: *Centaurea jacea* agg. +, *Lotus corniculatus* +, *Alchemilla vulgaris* agg. +, *Avenocloa pubescens* +.

Begleiter: *Briza media* +, *Luzula multiflora* +, *Potentilla erecta* +; *Carex capillaris* 2, *Phyteuma orbiculare* 1, *Campanula scheuchzeri* r; *Carex nigra* 1, *C. davalliana* 1, *Equisetum variegatum* +; *Carex paniculata* +, *Equisetum fluviatile* r; *Knaulia* sp. (*baldensis*?) +, *Listera ovata* +.

Moose: *Rhytidadelphus triquetrus* 3, *Hylocomium splendens* 2, *Haplocladium microphyllum* 2, *Climacium dendroides* 1.

Der Oberboden (0–15 cm) besteht aus einem Wurzelfilz mit braunschwarzem, strukturiertem Humusboden und vereinzelt in 15 cm Tiefe.

3.2 *Chaerophylo hirsuti-Crepidetum paludosae* Bal.-Tul. ass. nova

Holotypus in Tabelle 5.

Das bis jetzt nur aus dem Krkonoše-Gebirge (NO-Böhmen) bekannte *Chaerophylo-Crepidetum* (BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ Mskr.) kommt auch im Untersuchungsgebiet in der montanen Stufe vor. Es handelt sich um eine *Calthion*-Gesellschaft, die optimale Bedingungen an Bachufern oder auf den von Quellwasser gespeisten Hängen findet. Sie weist enge pflanzensoziologische Beziehungen zum auch in den Niederösterreichisch-Steirischen Kalkalpen nachgewiesenen *Chaerophylo hirsuti-Calthetum* (Buttler, Cornali et Richard 1983) Bal.-Tul. 1983 sowie zu seiner Gebietsvariante *Chaerophylo calabrici-Filipenduletum* Venanzoni 1988 auf. Die Bestände dieser beiden Assoziationen besiedeln immer nässere Standorte.

Das von uns untersuchte *Chaerophylo-Crepidetum* unterscheidet sich vom *Chaerophylo hirsuti-Calthetum* hauptsächlich durch die Abwesenheit von *Caltha palustris* und der *Caricetalia fuscae*-Arten. Das *Chaerophylo-Calthetum* dagegen ist reicher an *Molinietalia*- und *Moli-*

Tabelle 5: *Chaerophylo hirsuti-Crepidetum paludosae* Bal.-Tul. ass. nova

Nr. der Aufnahme	1	2	Nr. der Aufnahme	1	2
Meereshöhe (ca. m ü. Meer)	1500		<u>Überg. Arrhenatheretalia-Arten u. l.</u>		
Aufnahmefläche (m ²)	16	16	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>commutata</i>	2	1
Gesamtdeckungsgrad (%)	100	100	<i>Trifolium pratense</i>	r	+
Krautschicht (%)	100	100	<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	+	r
Moosschicht (%)	0	1	<i>Cynosurus cristatus</i>	+	+
Artenzahl der Krautschicht	24	19	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	r	+
Feuchtezahl	7,9	8,1	<i>Trisetum flavescens</i>	+	+
			<i>Leucanthemum vulgare</i>	.	+
<u>Assoziations-, U. Verbands- und Verbandskenntarten</u>			<u>Begleiter</u>		
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	5	5	<u>Montio-Cardaminea-Art</u>		
<i>Crepis paludosa</i> dom.	4	4	<i>Cardamine amara</i>	+	+
<i>Myosotis nemorosa</i>	1	1	<u>Caricion rostratae-Arten</u>		
<i>Juncus filiformis</i>	+	1	<i>Carex rostrata</i>	+	r
<i>Trollius altissimus</i>	.	1	<i>Carex paniculata</i>	+	.
<i>Scirpus sylvaticus</i>	+	3	<u>Arten mit Teiloptimum in d. Nardo-Callunetea</u>		
<u>Ordnungskennarten</u>			<i>Anthoxanthum odoratum</i>	1	1
<i>Dactyloctenium aegyptium</i>	r	.	<i>Agrostis tenuis</i>	.	+
<u>Klassenkennarten</u>			<u>Übrige Begleiter</u>		
<i>Poa trivialis</i>	1	2	<i>Veronica serpyllifolia</i>	r	+
<i>Ranunculus acris</i>	1	+	<i>Equisetum arvense</i>	+	+
<i>Rumex acetosa</i>	1	+	<u>Bryophyta</u>		
<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>rubra</i>	+	.	<i>Brachythecium rutabulum</i>	.	+
<i>Trifolium repens</i>	+	.			
<i>Cardamine pratensis</i>	r	.			
<i>Fumaria vulgaris</i>	r	.			

Datum der Aufnahmen: 6.7.1985

Holotypus der Assoziation:

Ordnung: Horní Mlýnský/Krkonoše, ČSSR/. Standort: Quelliger Hang, 5⁰S Datum: 25.7.1988, Meereshöhe: ca. 1000 m ü. M., Aufnahmefläche: 10 m² Gesamtdeckungsgrad: 99 %, Krautschicht: 99 %, Moosschicht: 0 %, Artenzahl: 19

Chaerophyllum hirsutum 4, *Crepis paludosa* 5, *Myosotis nemorosa* 2, *Juncus filiformis* 2, *Cirsium heterophyllum* +, *Polygonum bistorta* 2, *Juncus effusus* +, *Deschampsia cespitosa* +, *Rumex acetosa* 1, *Ranunculus acris* +, *Poa trivialis* +, *Alopecurus pratensis* +, *Alchemilla vulgaris* agg. +, *Geranium sylvaticum* +, *Agrostis tenuis* 1, *Anthoxanthum odoratum* r, *Poa chaixii* +, *Potentilla erecta* +, *Carex nigra* 2.

Tabelle 6: Crepido-Trollietum altissimi ass.nova

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7	8	Stellenkennzeichen
Meereshöhe (ca. m ü. Meer)	1550			1350					
Aufnahmefläche (m ²)	10	16	16	16	16	16	16	16	
Gesamtdeckungsgrad (%)	99	100	99	100	100	100	100	100	
Krautschicht (%)	99	99	99	92	99	98	99	98	
Moosschicht (%)	40	20	5	90	80	80	70	20	
Artenzahl der Krautschicht	24	25	26	33	37	41	42	42	
Feuchtezahl	7,9	8,2	7,0	7,6	7,4	7,2	6,7	6,9	
<u>Ansoziations-, U. Verband- und Verbandskennarten</u>									
Trollius altissimus	3	2	4	3	2	4	4	2	V
Crepis paludosa	2	4	2	1	+	+	2	1	V
Gem. rivale	+	+	.	1	+	+	+	.	IV
Caltha palustris	+	+	.	.	.	.	+	.	II
<u>Subass. Diff. Arten</u>									
Mollinia caerulea	.	.	.	1	1	+	+	3	IV
Galium boreale	.	.	.	+	1	1	2	1	IV
Jarnassia palustris	.	.	.	1	1	.	+	+	III
<u>Ordnungskennarten</u>									
Equisetum palustre	2	2	3	3	3	1	2	3	V
Lactylorhiza majalis	+	+	+	.	.	.	2	2	IV
Colchicum autumnale	+	+	+	.	.	.	1	+	IV
Deschampsia cespitosa	.	+	.	+	r	+	+	.	IV
<u>Überg. Filippendulien-Art</u>									
Filipendula ulmaria	1	+	+	+	+	+	+	r	V
<u>Klassenkennarten</u>									
Ranunculus acris	+	1	1	1	1	2	2	+	V
Vicia cracca	2	2	2	1	+	1	1	+	V
Lathyrus pratensis	2	1	+	1	+	+	1	+	V
Festuca rubra ssp. rubra	+	+	+	+	+	+	+	+	V
Voa pratensis	2	1	2	+	+	2	.	.	IV
Festuca pratensis	.	+	.	.	.	.	+	+	II
Rumex alpestris	.	.	r	.	.	.	.	.	I
Trifolium repens	.	.	.	.	.	+	.	.	I
Prunella vulgaris	.	.	.	.	.	r	.	.	I
<u>Überg. Arrhenatheretalia-Arten s.l.</u>									
Alchemilla vulgaris agg.	+	+	r	+	+	r	+	+	V
Phyteuma orbicularis	.	r	r	r	+	1	1	+	V
Centaurea jacea ssp. dubia	.	+	+	.	+	+	1	.	IV
Rhinanthus minor	.	.	.	.	.	.	+	+	IV
Avenochloa pubescens	1	+	1	.	.	.	.	.	III
Carum carvi	.	.	+	+	.	1	+	.	III
Trifolium pratense	.	.	.	r	r	+	+	.	III
Achillea millefolium	.	.	.	r	.	+	+	.	II
Lotus corniculatus	.	.	.	.	+	.	+	+	II
Geranium sylvaticum	.	.	.	.	+	+	.	.	II
<u>Begleiter²</u>									
<u>Scheuchzerio-Cariceten fuscae-Arten</u>									
Carex nigra	3	3	3	4	3	2	1	2	V
Carex davalliana	+	+	.	2	2	3	+	+	V
Carex panicea	+	.	.	1	2	2	+	1	IV
Valeriana dioica	+	.	.	+	2	.	r	+	IV
Declylorhiza incarnata	.	.	.	r	r	+	.	.	II
Eriophorum angustifolium	.	.	.	.	+	+	.	.	II
Eriophorum latifolium	.	.	.	.	.	.	+	+	II
<u>Phragmito-Magnocariceten-Arten</u>									
Carex rostrata	1	+	.	+	.	.	.	+	III
Equisetum fluviatile	+	.	.	+	.	.	.	+	III
Carex paniculata	.	1	+	+	+	.	.	.	III
Phragmites australis	.	.	.	1	+	1	.	.	II
<u>Arten mit Teil optimum in d. Nardo-Calluneten</u>									
Potentilla erecta	+	+	+	2	3	2	+	+	V
Brixa media	.	r	.	+	+	+	+	+	IV
Anthoxanthus odoratum	.	.	.	.	.	.	+	+	III
Polygonum viviparum	.	.	.	+	1	+	.	1	III
Luzula multiflora	.	.	+	.	.	.	.	.	II
Avenochloa versicolor	.	.	.	.	.	.	+	+	II
<u>Mesobromion-Arten</u>									
Plantago media	.	.	.	.	.	r	r	.	II
Trifolium montanum	.	.	.	.	.	+	.	+	II
<u>Übrige Begleiter</u>									
Listera ovata	.	.	r	.	r	.	.	r	II
Carex capillaris	.	.	.	.	1	.	.	1	II
Gymnadenia conopsea	.	.	.	.	.	+	.	+	II
Ranunculus montanus agg.	.	.	.	.	.	.	+	+	II

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7	8	St.
Bryophyta ²									
<i>Climacium dendroides</i>	1	2	1	5	3	3	.	2	V
<i>Bryum pallens</i>	+	.	.	1	1	1	+	+	V
<i>Plagiomnium affine</i>	3	1	.	2	3	3	4	.	IV
<i>Drepanocladus aduncus</i>	.	+	.	1	+	.	+	1	IV
<i>Calliergonella cuspidata</i>	+	.	.	+	1	1	.	.	III
<i>Plagiomnium elatum</i>	.	.	.	.	+	+	.	+	II
<i>Haplocladium virginicum</i>	.	.	.	.	+	+	.	+	II
<i>Tomentypnum nitens</i>	.	.	.	.	+	.	.	1	II

¹ Einmal vorkommende Arrhenatheretalia-Arten:

Aufn. 3: *Trisetum flavescens* +, *Pimpinella major* r; Aufn. 7: *Dactylis glomerata* +.

² Einmal vorkommende Begleiter und Moose:

Aufn. 1: *Galium palustre* +, *Epilobium palustre* r; Aufn. 2: *Calliergon giganteum* +; Aufn. 3: *Enautia diplocifolia* +; Aufn. 5: *Agrostis stolonifera* agg. +, *Salix aurita* +, *Campyllum stellatum* +, *Campyllum calcareum* +, *Cratoneurum decipiens* +; Aufn. 6: *Carex flacca* r, *Tussock farfara* r, *Haplocladium microphyllum* +; Aufn. 7: *Chaerophyllum villarsii* r, *Scabiosa cf. columbaria* r, *Agrostis tenuis* +, *Potentilla anserina* r; Aufn. 8: *Eriophorum angustifolium* +, *Juncus alpine-articulatus* +, *Equisetum variegatum* +, *Enautia sp./baldensis?* +, *Koeleria macrantha* (=gracilis) r, *Carex sempervirens* +, *Polygala alpestris* +, *Equisetum arvense* r, *Aulacomnium palustre* +.

Datum der Aufnahmen: 9-10.u.12.7.1985

nio-Arrhenatheretea-Arten. Optimal entwickelte Bestände des *Chaerophyllo-Crepidetum* wurden im Ultental am Oberlauf des Valschauer Baches bei St. Gertraud angetroffen und analysiert (Ortler Gruppe; um 1500 m ü.M.). Dieselbe Assoziation wurde aber auch in den Sarntaler Alpen in einer Quell-Lage zwischen dem Jaufenpaß und Sterzing (ca. 1350 m) beobachtet. An ihrer Artenkombination beteiligen sich besonders *Chaerophyllum hirsutum*, *Crepis paludosa* (beide dominierend), *Myosotis nemorosa*, *Juncus filiformis*, *Scirpus sylvaticus*, *Poa trivialis*, *Ranunculus acris*, *Rumex acetosa*, *Festuca rubra* ssp. *commutata* und *Antboxanthum odoratum* (betrifft die analysierten Bestände). In Kontakt steht auf einer Seite meistens ein bachbegleitender *Chaerophyllum hirsutum*-Gürtel, auf der anderen ein *Trifolio-festucetum rubrae*.

3.3 *Crepido paludosae-Trollietum altissimi* ass. nova

Holotypus: Tab. 6, Aufn. 1

Das aus dem Alpenvorland zum erstenmal beschriebene *Trollio-Cirsietum rivularis* (Kuhn 1937) Oberd. 1957 kommt im Untersuchungsgebiet nicht vor. Eine von *Trollius altissimus* beherrschte Gesellschaft wurde aber auch hier angetroffen, und zwar das in der hochmontanen Stufe der Ortler Gruppe vorkommende *Crepido-Trollietum altissimi*. Es gibt zwei Lokalitäten: der zum Teil von Quellwasser beeinflusste Flachmoorwiesenkomplex am oberen Rand der Ortschaft Senale (um 1350 m) und der Wiesenkomplex im Ultental bei St. Gertraud (ca. 1500 m). Die letzteren Bestände die unter starkem Einfluß von Zusaat und Düngung stehen, wurden nicht untersucht.

Das *Crepido-Trollietum altissimi* wird durch die hohe Stetigkeit folgender Arten gekennzeichnet: *Trollius altissimus* (meistens in Dominanz), *Crepis paludosa*, *Geum rivale*, *Filipendula ulmaria*, *Equisetum palustre*, *Dactylorhiza majalis*, *Colchicum autumnale*, *Deschampsia cespitosa* und mehrere *Molinio-Arrhenatheretea*- und *Arrhenatheretalia*-Arten. Von den Begleitern machen sich hauptsächlich einige *Caricetalia fusca*- und *Violion caninae*-Arten bemerkbar, von den Moosen sind es hauptsächlich *Climacium dendroides*, *Bryum pallens*, *Plagiomnium affine* und *Drepanocladus aduncus*. Ausgehend von der Struktur der Assoziation, kann das *Crepido-Trollietum altissimi* als Gebietsvikariante des aus dem herzynischen Florenbereich beschriebenen *Polygono bistortae-Trollietum altissimi* bewertet werden.

Im Flachmoorwiesenkomplex bei Senale, wo das *Crepido-Trollietum* großflächig entwickelt ist, wurden folgende zwei Subassoziationen unterschieden: *Crepido-Trollietum altissimi typicum* subass. nova, ohne Subass. Diff.-Arten. Holotypus: Tab. 6, Aufn. 1.

Crepido-Trollietum altissimi molinietosum caeruleae subass. nova. Holotypus: Tab. 6, Aufn. 8. Subass. Diff.-Arten: *Molinia caerulea*, *Galium boreale* und *Parnassia palustris*. Die Subassoziation zeigt syngenetische Beziehungen zum *Trollio-Molinietum caeruleae*.

Im Rahmen des *Crepido-Trollietum typicum* kann man eine Typische (Tab. 6, Aufn. 1–2) und eine trockenere Variante von *Trisetum flavescens* (Aufn. 3) unterscheiden. Diese ist durch das Vorkommen von *Trisetum flavescens*, *Knautia arvensis* und *Pimpinella major* und durch die Abwesenheit von *Caltha palustris* und *Geum rivale* gekennzeichnet.

Auch im *Crepido-Trollietum molinietosum caeruleae* gibt es zwei Varianten: die Typische (Tab. 6, Aufn. 7–8) und eine wechsellasse Variante mit *Phragmites australis* (Aufn. 4–6). Der Oberboden wird meistens aus schwarzem, strukturiertem Humus (Aufn. 4) oder hellgrauem, dicht gelagertem Ton (Aufn. 7) gebildet. Im Kontakt zur Typischen Subassoziation kann eine zum *Caricion fuscae* oder zum *Caricion rostratae* vermittelnde Gesellschaft stehen.

3.4 Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli ass. nova

Holotypus: Tab. 7, Aufn. 2

Es handelt sich um die Vikariante des in der borealen Zone Europas vorkommenden *Trollio europaei-Cirsietum heterophylli* Pass. 1976, das auf reicheren Niederungsböden im Bereich der lehmigen Moränenlandschaft bzw. auf Moorböden im Überschwemmungsraum vorkommt (PASSARGE 1976). Die ökologische Charakteristik gilt im allgemeinen auch für unsere Assoziation. Diese wurde im Ultental bei St. Gertraud (Ortler Gruppe, um 1400 m) und unweit des östlich liegenden Gampenpasses (Paso di Palade, 1518 m) festgestellt und analysiert. Außerdem

Tabelle 7: *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* ass. nova

Nr. der Aufnahme	1	2	3	Nr. der Aufnahme	1	2	3
Meereshöhe (ca. m Meer)	1510	1500		<u>Klassenkennarten</u>			
Aufnahmefläche (m ²)	6	6	12	<i>Ranunculus acris</i>	+	1	+
Benanntdeckungsgrad (X)	90	100	100	<i>Viola cracca</i>		+	+
Krautschicht (X)	90	100	100	<i>Poa trivialis</i>		+	+
Moosschicht (X)	0	1	65	<i>Rumex alpestris</i> (= <i>arifolius</i>)		+	+
Artenzahl der Krautschicht	15	20	30	<i>Trifolium repens</i>		+	+
Feuchtezahl	7,6	7,6	6,7	<i>Poa pratensis</i>		+	+
<u>Assoziations- und</u>				<u>Übergr. Arrhenatheretalia-</u>			
<u>Verbandskennarten</u>				<u>Arten s.l.</u>			
<i>Cirsium heterophyllum</i>	4	5	2	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>commutata</i>	1	3	+
<i>Trollius altissimus</i>	2	4	5	<i>Aichemilla vulgaris</i> agg.	1	+	2
<i>Myosotis nemorosa</i>	.	+	1	<i>Leucanthemum vulgare</i>		+	+
<i>Geum rivale</i>	.	r	+	<i>Pimpinella major</i>		+	+
<i>Juncus filiformis</i>	.	r	+	<i>Viola nepium</i>		.	r
				<i>Carum carvi</i>		.	r
				<i>Crocus albiflorus</i>		.	+
				<i>Cardaminopsis halleri</i>		.	+
<u>Diff. Arten der</u>				<u>Begleiter</u> ¹			
<u>Aumbildung von Viola biflora</u>				<u>Art mit Telloptimum</u>			
<i>Viola biflora</i>	.	.	3	<u>in d. Nardo-Gallunetea</u>			
<i>Leucedanum ostruthium</i>	.	.	1	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	+	2	+
<i>Potentilla aurea</i>	.	.	+	<u>Scheuchzerio-Caricetea</u>			
<i>Homogyne alpina</i>	.	.	+	<u>Juncus-Art</u>			
<i>Polygonum viviparum</i>	.	.	+	<i>Carex nigra</i>	+	+	.
<u>Verbandskennarten</u>				<u>Bryophyta</u> ¹			
<i>Crepis paludosa</i>	1	2	1	<i>Gallierkonella cuspidata</i>	.	.	4
<i>Scirpus sylvaticus</i>	.	.	.	<i>Plagiominium affine</i>	.	.	2
<u>Ordnungskennarten</u>				<i>Bryum pallens</i>	.	.	1
<i>Lactylorhiza maculata</i>	+	.	r				
<i>Equisetum palustre</i>	1	.	.				
<i>Deschampsia cespitosa</i>	.	.	+				

¹ Einmal vorkommende Begleiter. Moose mit geringer Stetigkeit und Flechten
Aufn. 1: *Carex panicea* +, *Knautia dipsacifolia* +, *Luzula sylvatica* +, *Melampyrum sylvaticum* +; Aufn. 2: *Cardamine amara* +, *Agrostis tenuis* +, *Veronica serpyllifolia* r, *Tomentypnum nitens* +, *Atrichum angustatum* +; Aufn. 3: *Phyteuma articulata* +, *Avenella flexuosa* +, *Campanula scheuchzeri* +, *Chaerophyllum villarsii* +, *Rhytidadelphus squarrosus* +, *Climacium dendroideum* r, *Cladonia* sp. +

Lokalitäten: Aufn. 1: Hotel Panorama (zw. Gampen Joch / Paso d. Palade / und Meran), 10.7.1965, Aufn. 2: St. Gertraud, 7.7.1965, Aufn. 3: Wie Aufn. 2. Neigung: 45°N.

tritt sie in einer Quell-Lage zwischen dem Jaufenpaß und Sterzing (Sarntaler Alpen ca. 1400 m) auf.

Die untersuchten Bestände des *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* sind durch die Dominanz der beiden namengebenden Arten und das Vorkommen von Verbands-(s.l.) und Klassenkennarten (einschließlich *Arrhenatheretalia*) gekennzeichnet (s. Tab. 7). Ihre Struktur entspricht im allgemeinen der Struktur derjenigen des im herzynischen Florenbereich auftretenden *Deschampsio-Cirsietum heterophylli* Bal.-Tul. in Rybníček et al. 1984 und *Polygono-Cirsietum heterophylli* Bal.-Tul. 1975 (diese Assoziation wurde auch im Grenzgebiet der Niederen Tauern, Österreich, nachgewiesen).

Die drei Aufnahmen von den oben erwähnten Lokalitäten, wo die Assoziation kleinflächig entwickelt ist, werden als zwei verschiedene Subassoziationen klassifiziert, und zwar als *Trollio-Cirsietum heterophylli typicum* subass. nova, ohne Subass. Diff. Arten. Holotypus: Tab. 7, Aufn. 2 und

Trollio-Cirsietum heterophylli violetosum biflorae subass. nova prov. Holotypus: Tab. 7, Aufn. 3. Subass. Diff. Arten: *Viola biflora*, *Peucedanum ostruthium*, *Potentilla aurea*, *Homogyne alpina*, *Polygonum viviparum*. Diese Subassoziation stellt eine trockenere, zum *Nardion* vermittelnde Ausbildung dar. Die analysierte Fläche befindet sich auf einem steilen Hang.

Im Kontakt der Aufn. 2–3 kommt ein *Trifolio-Festucetum rubrae* vor.

3.5 *Filipendulo-Menthetum longifoliae* Zlinská 1989

Obwohl aus dem Alpenbereich eine Reihe von *Filipendulenion*-Gesellschaften angeführt wird (z.B. *Filipendulo-Geranietum palustris* W. Koch 1926, *Chaerophyllo-Ranunculetum acnitifolii* Oberd. 1952, *Iridetum sibiricae* Philippi 1960 und *Aconito pyramidalis-Filipenduletum* Gallandat 1982), ist aus Norditalien neben dem *Filipendulo-Menthetum* nur das *Lysimachio vulgaris-Filipenduletum* Bal.-Tul. 1978 bekannt. Letzteres ist aber hier an die kolline Stufe zwischen 200 und 250 m ü.M. gebunden (PEDROTTI & CHEMINI 1981, BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ & VENANZONI 1989).

Das untersuchte *Filipendulo-Menthetum longifoliae*, das von VENANZONI (nicht publiziert) auch nahe des Sees Lago della Serrania (nordöstlich Trento) in ca. 900 m Höhe nachgewiesen wurde, befindet sich im östlichen Teil des Flachmoorkomplexes bei Senale (um 1350 m). Wegen des starken Auftretens von *Carex paniculata*, die auf basenreiches Quellwasser hinweist, wurde unsere Ausbildung als das zum *Caricetum paniculatae* vermittelnde *Filipendulo-Menthetum longifoliae caricetosum paniculatae* subass. nova klassifiziert.⁶⁾ Ihre Artenzusammensetzung ist folgende:

Datum: 9.7.1985. Aufnahmefläche: 20 m². Gesamtdeckung: 99%; Krautschicht: 99%, Moosschicht: 2%. Artenzahl der Krautschicht: 12. Feuchtezahl: 7,8.

Ass.- und U. Verb.-Kennarten: *Mentha longifolia* 2, *Filipendula ulmaria* 3.

Subass. Diff. Arten: *Carex paniculata* 4, *Carex rostrata* 2.

Verbandskennarten: *Caltha palustris* 2, *Crepis paludosa* +.

Ordnungskennart: *Equisetum palustre* 1.

Klassenkennarten: *Festuca rubra* +, *Poa pratensis* +, *Vicia cracca* +.

Begleiter: *Galium palustre* +; *Carex nigra* +.

Moose: *Calliergonella cuspidata* +.

Die Artenzusammensetzung deutet eine schwache Affinität zum *Junco inflexi-Filipenduletum* Berset 1969 an.

Schlußfolgerungen

In der montanen Stufe Oberitaliens (Provinz Bozen) wurden insgesamt elf Assoziationen der Naß- und Feuchtwiesen nachgewiesen. Fast alle von ihnen, und zwar *Caricetum rostratae*, *Caricetum paniculatae*, *Caricetum fuscae*, *Eleocharitetum pauciflorae*, *Caricetum davallianae*,

⁶⁾ Diese Subassoziation kommt auch im Landschaftsschutzgebiet Slovenský kras vor (BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ & HÁBEROVA; nicht publiziert).

Trollio altissimi-Molinietum, *Chaerophyllo birsuti-Crepidetum*, *Crepido paludosae-Trollietum*, *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli* und *Filipendulo-Menthetum longifoliae*, befinden sich in der westlich liegenden und geologisch vielfältigsten Ortler Gruppe. Aus den nördlich von Bozen sich erstreckenden Sarntaler Alpen sind vier Assoziationen bekannt: *Caricetum fuscae*, *Caricetum davallianae*, *Chaerophyllo birsuti-Crepidetum* und *Trollio altissimi-Cirsietum heterophylli*. Am ärmsten scheinen die Dolomiten zu sein, wo nur *Caricetum davallianae* und *Primulo-Schoenetum ferruginei* festgestellt wurden. In jeder orographischen Einheit machen sich nämlich nicht nur die geologischen, sondern auch die hydrologischen Verhältnisse bemerkbar.

In Hinsicht auf den Naturschutz ist am wertvollsten die Lokalität am Nordrand der Ortschaft Senale, wo ein Flachmoorwiesenkomplex glazialen Ursprungs entstanden ist. Neben acht der untersuchten Wiesen-Assoziationen gibt es dort eine Reihe gefährdeter und seltener Pflanzenarten (s. VENANZONI 1986).

Danksagung

Unser Dank gilt Herrn Prof. E. PEDROTTI (Camerino) und Herrn Prof. E. HÜBL (Wien) für die kritische Durchsicht des Manuskriptes sowie Herrn Dr. R. CANULLO und Frau Prof. C. PEDROTTI für die Bestimmung und Revision der Moose. Die Autorin bedankt sich auch bei dem Ehepaar Prof. GEHU (Hendries), das ihr das Studium neuerer phytozöologischer Literatur ermöglichte.

Literatur

- BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ, E. (1976): Rieder und Sumpfwiesen der Ordnung Magnocaricetalia in der Záhorie Tiefebene und dem nördlich angrenzenden Gebiet. – Vegetacia ČSSR, ser. B 3. Bratislava.
- (1978): Die Naß- und Feuchtwiesen Nordwestböhmens mit besonderer Berücksichtigung der Magnocaricetalia-Gesellschaften. – Rozpr. CSAV, Ser. Mat.-Nat. 88 (3). Praha.
- , HÜBL, E. (1985): Feuchtbiootope aus den nordöstlichen Alpen und aus der böhmischen Masse. – Angew. Pflanzensoz., Wien: 1–45.
- , VENANZONI, R. (1989): Sumpf- und Feuchtwiesengesellschaften in der Verlandungszone des Kalterer Sees (Lago di Caldaro), der Montiggler Seen (Laghi di Monticolo) und in der Etsch (Adige)-Aue. – Folia Geobot. Phytotax. 24: 253–295. Praha.
- BARKMAN, J.J., MORAVEC, J., RAUSCHERT, S. (1986): Code of phytosociological nomenclature. 2nd. edition. – Vegetatio 67: 145–195. Dordrecht.
- BERSET, J. (1969): Pâturages, prairies et marais montagnards et subalpines des Préalpes fribourgeoises. – Ed. Univ. Fribourg./Suisse.
- BRAUN, W. (1968): Die Kalkflachmoore und ihre wichtigen Kontaktgesellschaften im Bayerischen Alpenvorland. – Diss. Bot. 1. Lehre.
- BRAUN-BLANQUET, J. (1948): La végétation alpine des Pyrénées orientales. – Monogr. Estac. est. piren. Barcelona.
- (1964): Pflanzensoziologie. 3. Aufl. – Wien.
- (1971): Übersicht der Pflanzengesellschaften der Rätischen Alpen im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung. III. Flachmoorgesellschaften (Scheuchzerio-Cariceteta fuscae). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel 46. Zürich.
- BUITLER, A., CORNALI, Ph., RICHARD, J. (1983): La tourbière des Pontins sur Saint-Imier. – Beitr. Geobot. Landesaufn. Schweiz 59. Saint Imier.
- CHRTK, J., CHRTKOVÁ, A. (1979): Taxonomische Bemerkungen zur Art *Trollius europaeus* L. s.l. in der Tschechoslowakei. – Preslia 51: 97–106. Praha.
- DAGYS, J. (1932): Apaščios upės pievos. – Vytauto Didž. Univ. Mat.-Gamt. Fak. Darb., Biol. Sk. 7 (1931–1932). Kaunas.
- DALLA FIOR (1963): La nostra flora. 2. Aufl. – Trento.
- DĄMBBSKA, I. (1965): Roslinność litoralna jezior łobeliowych pojezierza Kartuskiego. – PTPN, Pr. Kom. Biol. 30(3). Poznan.
- DANCIU, M., KOVÁCS, A. (1979): Flora și vegetația mlaștinilor de la Comandău (Jud. Covasna). – Contr. Bot. 1979: 175–189. Cluj.

- DENISIUK, Z. (1967): Roślinność łąk turzycowych w dolinie Warty (klasa Scheuchzerio-Caricetea fuscae). – Prace Kom. Nauk Roln. i Kom. Nauk Leśnych 23(2): 355–415. Poznań.
- (1980): Łąki turzycowe Wielkopolski (Klasa Phragmitetea). – Zakł. Ochr. Przyr. PAN 20. Warszawa.
- DIERSCHKE, H. (1969): Natürliche und naturnahe Vegetation in den Talern der Böhme und Fintau in der Lüneburger Heide. – Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. NF 14: 377–397. Stolzenau/Weser.
- DIERSSEN, B., DIERSSEN, K. (1984): Vegetation und Flora der Schwarzwaldmoore. – Beih. Veröff. Landesst. Naturschutz Landsch.-Pflege Baden-Württ. 39. Karlsruhe.
- DIERSSEN, K. (1982): Die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Moore NW-Europas. – Genève.
- EICKE-JENNE, J. (1960): Sukzessionsstudien in der Vegetation des Ammersees in Oberbayern. – Bot. Jb. 79: 447–520. Stuttgart.
- ELLENBERG, H. (1974): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – Scripta Geobot. 9. Göttingen.
- FIJALKOWSKI, D. (1960): Szata roślinna Jezior Łęczyńsko-Włodawskich i przylegających do nich torfowisk. – Ann. UMCS, Sect. B 14. Lublin.
- FOUCAULT, B. de (1978): Données pour le Trollio-Molinietum caeruleae Guin. 1955 du Jura français. – Coll. Phytosoc. 5: 245–248. Vaduz.
- , GÉHU, J.-M. (1980): Essai systématique et chorologique sur les prairies à *Molinia caerulea* et *Juncus acutiformis* de l'Europe occidentale. – Coll. Phytosoc. 7: 135–164d. Vaduz.
- GALLANDAT, J.D. (1982): Prairies marécageuses de haut Jura (Molinietalia, Scheuchzerio-Caricetea fuscae et Phragmitetea). – Beitr. Géobot. Landesaufn. Schweiz 58. Bern.
- GÉHU, J.-M., RICHARD, J.L., TÜXEN, R. (1972): Compte-rendu de l'excursion de l'Association Internationale de Phytosociologie dans le Jura en juin 1967. – Doc. Phytosoc. 2: 1–44. Lille.
- GERGELY, I., RAȚIU, F. (1974): Asociații vegetale de Mlaștini eutrofe rare pentru R.S. România. – Contr. Bot. 1974: 130–144. Cluj.
- GÖRS, S. (1963): Beiträge zur Kenntnis basiphiler Flachmoorgesellschaften (Tofieldietalia Prsg. apud Oberd. 49). 1. Teil: Das Davallseggen-Quellmoor (Caricetum davallianae Koch 28). – Veröff. Landesst. Naturschutz Landsch.-Pflege Baden-Württ. 31: 7–30. Ludwigsburg.
- (1964): Beiträge zur Kenntnis basiphiler Flachmoorgesellschaften (Tofieldietalia Prsg. apud Oberd. 49). 2. Teil: Das Mehlsprimel-Kopfbinsen-Moor (Primulo-Schoenetum ferruginei Oberd. (57) 62). – Ibidem 32: 7–42.
- HILBIG, W. (1975): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teiles der DDR. – Hercynia, N.F. 12: 341–356. Leipzig.
- ILIJANIĆ, L. (1978): Beitrag zur Kenntnis der basiphilen Flachmoorvegetation Sloweniens. – Mitt. Ostalp.-dinar. Ges. Vegetationskde. 14: 191–198. Ljubljana.
- (1979): Die Vegetationsverhältnisse des Sees von Cerknica. Sumpf-, Moor- und Wiesen-Vegetation. – Acta Carsolog. 8(2): 166–200. Ljubljana.
- IZDEBSKA, M. (1969): Zbiorowiska roślinne górnego odcinka doliny Wieprza ze szczególnym uwzględnieniem zbiorowisk łąkowych. – Fragm. Florist. Geobot. 15(3): 283–332. Kraków.
- JESCHKE, L. (1963): Die Wasser- und Sumpfvvegetation im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“. – Limnologica 1(5): 475–545. Berlin.
- JULVE, Ph. (1983): Les groupements de prairies humides et de bas-marais: étude régionale et essai de synthèse à l'échelle de l'Europe occidentale. – Thèse. Orsay.
- KLIKA, J., SMARDA, J. (1944): Rostlinno-sociologický příspěvek k poznání rašeliništ a luk na Žďársku a Novoměstsku. – Věstn. Král. Čes. Společ. Nauk, cl. math.-nat. 1944. Praha.
- KLOSS, K. (1965): Schoenetum, Juncetum subnodulosi und *Betula pubescens*-Gesellschaften der kalkreichen Moorniederungen Nordost-Mecklenburgs. – Feddes Repert. Beih. 142: 65–117. Berlin.
- KLÖTZLI, F. (1969): Die Grundwasserbeziehungen der Streu- und Moorwiesen im nördlichen Schweizer Mittelland. – Beitr. Geobot. Landesaufn. 52. Bern.
- , MEYER, M., ZÜST, S. (1973): Exkursionsführer. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel 51: 40–95. Zürich.
- KOVÁCS, A., GERGELY, I. (1979): *Sesleria uliginosa* Opiz în bazinul inferior al Ciucului (Jud. Bărgănta). – Contr. Bot. 1979: 155–161. Cluj.
- KOVÁCS, M. (1962): Die Moorwiesen Ungarns. – Veg. ungar. Landsch. 3. Budapest.
- KRAUSCH, H.-D. (1964): Die Pflanzengesellschaften des Stechlinsee-Gebietes I. – Limnologica 2: 145–203. Berlin.
- LANG, G. (1973): Die Vegetation des westlichen Bodenseegebietes. – Pflanzensoziologie 17. Jena.
- LÜDI, W. (1921): Die Pflanzengesellschaften des Lauterbrunnentales und ihre Sukzession. – Beitr. Geobot. Landesaufn. Schweiz 9. Bern.

- MEISEL, K. (1977): Die Grünlandvegetation nordwestdeutscher Flußtäler und die Eignung der von ihr besiedelten Standorte für einige wesentliche Nutzungsansprüche. — Schr. Reihe Vegetationskde. 11. Bonn-Bad Godesberg.
- MISAŘ, Z. (1987): Raĝionální geologie svĕta. — Praha.
- MORAVEC, J. (1966): Zur Syntaxonomie der *Carex davalliana*-Gesellschaften. — Folia Geobot. Phytotax. 1: 3–25. Praha.
- NÉGRE, R. (1972): La végétation du bassin de l'One (Pyrénées centrales). 5-ème note: les reposoirs, les groupements hygrophiles et les prairies de fauche. — Bol. Soc. Brot. 46: 271–343. Coimbra.
- OBERDORFER, E. (1977): Süddeutsche Pflanzengesellschaften I. 2. Aufl. — Pflanzensoziologie 10. Jena.
- (1983): Süddeutsche Pflanzengesellschaften III. — Ibidem.
- (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl. — Stuttgart.
- PALCYNSKI, A. (1975): Bagna Jaćwieskie (pradolina Biebrzy). — Roczn. Nauk Roln., Ser. D 145. Warszawa.
- PASSARGE, H. (1976): Über boreale Grünlandgesellschaften. — Feddes Repert. 87: 527–543. Berlin.
- PEDROTTI, F. (1963): I prati faciliabili della Val di Sole (Trentino Occidentale). — Stud. Trent. Sci. Natur., Acta Biol. 40 (1): 3–122. Trento.
- (1969): La flora e la vegetazione. Studi per la valorizzazione naturalistica del Parco Nazionale dello Stelvio. — Ed. A.S.E.D.: 191–219. Sondrio.
- (1978): La végétation de la tourbière du Vedes. — Coll. Phytosoc. 7: 231–250. Vaduz.
- (1982): Carta della vegetazione del Foglio Mezzolombardo. — Consiglio nazionale delle Ricerche AQ/1/85. Roma.
- (1985): Die Vegetation des Palù Redont (Trentino). — Tuexenia 5: 211–215. Göttingen.
- , CHEMINI, C. (1981): La vegetazione del Laghestel di Piné (Trento). — Stud. Trent. Sci. Natur., Acta Biol. 58: 425–462. Trento.
- , ORSONANDO, E., CORTINI PEDROTTI, C. (1974): Carta della vegetazione del Parco nazionale dello Stelvio (Notizia esplicativa). — ed. Parco Naz. Stelvio: 1–87. Bormio.
- PIGNATTI, S. (1954): Introduzione allo studio fitosociologico della pianura veneta orientale. — Atti Ist. Bot. Univ. Lab. Crittogam. 5 (11): 92–258. Pavia.
- (1982): Flora d'Italia. — Bologna.
- POP, I., HODIŞAN, I., RAŢIU, O. (1982): Vegetația mlaștinei eutrofe de la Piriul doreanului din Basinelul Bilborului (Jud. Harghita). — Contr. Bot. 1982: 163–171. Cluj.
- POTT, R. (1980): Die Wasser- und Sumpfvvegetation eutropher Gewässer in der Westfälischen Bucht. — Pflanzensoziologische und hydrochemische Untersuchungen. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster, 42(2): 1–156.
- RAŢIU, E., GERGELY, I. (1981): Fitocenoză caracterice mlaștinilor eutrofe din Bazinul inferior al Cucului. — Contr. Bot. 1981: 57–83. Cluj.
- REHNELT, K. (1963): Über ein Caricetum paniculatae im Tauferer Tal. — Der Schlern 37 (6–7): 267–268.
- RESMERIŢA, I., RAŢIU, O. (1974): Vegetația higr- și hidrofila din Maramureş. — Contr. Bot. 1979: 115–129. Cluj.
- RITTER-STUDNIČKA, H. (1973): Reliktgesellschaften des Caricion davallianae aus den Karstfeldern Bosniens. — Veröff. Geobot. Inst. Rübel 51: 179–182. Zürich.
- RYBNÍČEK, K., BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ, E., NEUHÄUSL, R. (1984): Přehled rostlinných společenstev rašeliništ a mokřadních luk Československa. — Studia ČSAV 6. Praha.
- RYCHNOVSKÁ, M. et col. (1987): Metody studia travinných ekosystémů. — Praha.
- SELIŠKAR, A. (1986): Vodna, močvirna in traviščna vegetacija Ljubljanskego barja (vzhodni del). — Scopolia 10: 1–43. Ljubljana.
- SHELYAG-SOSONKO, Yu.R., SIPAYLOVA, L.M., SOLOMAKHA, V.A., MIRKIN, B.M. (1987): Meadow Vegetation of the Desna Flood Plain (Ukraine, USSR). — Folia Geobot. Phytotax., 22: 133–169. Praha.
- SZAFER, W., ZARZYCKI, K. (1972): Szata roślinna Polski I. — Warszawa.
- TOMASZEWICZ, H. (1979): Roślinność wodna i szuwarowa Polski. — Rozpr. Univ. Warszawskiego Ser. Diss. 160: 1–132. Warszawa.
- TYLER, C. (1980): *Schoenus ferrugineus* phytocoena in Fennoscandia. — In: DIERSCHKE, H. (ed.): Syntaxonomie. Ber. Internat. Symp. IVV 1980: 383–395. Vaduz.
- VENANZONI, R. (1984): Alcuni resti de vegetazione palustre e torbosa in Val di Vizze (Alto Adige). — Stud. Trent. Sci. Natur., Acta Biol. 61: 169–180. Trento.

- (1986): Segnalazione di piante rare o di particolare interesse vegetazionale di alcuni ambienti umidi dell'Alto Adige. – *Ibidem*, 62: 3–11.
- (1988): Contributo alla conoscenza dei prati umidi della Sila (Calabria-Italia). – *Doc. Phytosoc.* N.S. 11: 613–633. Camerino.
- VOLLMAR, F. (1947): Die Pflanzengesellschaften des Murnauer Moores 1. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 27: 13–97. Nürnberg.
- YERLI, M. (1970): *Ecologie comparée des prairies marécageuses dans les Préalpes de la Suisse occidentale.* – *Veröff. Geobot. Inst. Rübel* 44. Zürich.
- ZLINSKÁ, J. (1989): *Filipendulo ulmariae-Menthetum longifoliae*, eine neue Assoziation für die Westkarpaten. – *Biológia* 44. Bratislava. (Im Druck).

RNDr. Emilie Balátová-Tuláčková, DrSc.
Minská 14
CS-61600 Brno

RNDr. Roberto Venanzoni
Dipartimento di Botanica
ed Ecologia dell'Università
Via Pontoni 5
I-62032 Camerino (MC)